

Entwicklungsbereiche: Ergebnisse der Einschulungsuntersuchung 2022/2023 für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Überblick

Hintergrund

- Die Einschulungsuntersuchung ist eine gesetzlich vorgeschriebene Vorsorgeuntersuchung, die alle Kinder vor dem Schuleintritt (in der Regel im vorletzten Kindergartenjahr) durchlaufen.
- Sie dient dazu, den Entwicklungsstand des Kindes zu erfassen und mögliche Förderbedarfe frühzeitig zu erkennen.

Grundangaben

- Im Untersuchungszeitraum 09/22 bis 08/23 wurden insgesamt 2548 Kinder aus dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald untersucht, davon 50,2 % Jungen und 49,8 % Mädchen.
- Die Kinder sind zum Zeitpunkt der Untersuchung im Durchschnitt rund 62 Monate alt ($\pm$ 5,17 Jahre).
- Bei 79,1 % der untersuchten Kinder geben die Eltern Deutsch als erste Familiensprache an¹.
- Nach Angabe der Eltern wachsen 26,5 % der Kinder mit mindestens zwei Familiensprachen auf.

Bezugsgröße

Im Falle von fehlenden Werten werden diese nicht in die Berechnungen einbezogen. In der Tabelle ist der Anteil der fehlenden Werte an der Gesamtstichprobe für die verschiedenen Entwicklungsbereiche angegeben.

	Fehlende Werte N (%)
Größen- und Gewichtsmessung	26 (1,0)
Grobmotorik	65 (2,6)
Visuomotorik	84 (3,3)
Mengenerfassung	42 (1,6)
Sprache	2 (0,1)

Hinweis: N steht für die Gesamtzahl

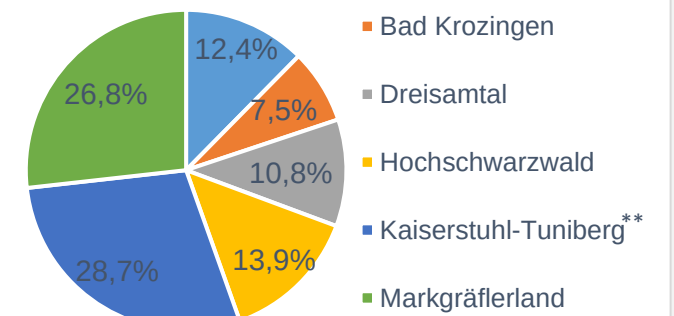
Gebietseinteilung

Methodik

- Aufgrund teilweise zu kleiner Fallzahl können die Ergebnisse nicht auf Ebene der Kommunen berichtet werden. Daher wurde die für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald vorliegende Einteilung in die Gemeindesprengel als Raumordnungsebene herangezogen.
- Bad Krozingen wird als einzige Stadt mit mehr als 20.000 Einwohnenden² einzeln ausgewertet.
- Die Zuordnung der Kommunen zu den Gemeindesprengeln ist auf der letzten Seite dargestellt.

- Die meisten der im Rahmen der ESU 2022/2023 untersuchten Kinder wohnen in der Region Kaiserstuhl-Tuniberg (N = 732), gefolgt von der Region Markgräflerland (N = 682) und dem Hochschwarzwald (N = 353). Im Gebiet Batzenberg-Schönberg-Hexental wohnen 315 der untersuchten Kinder.
- Aus den Gemeindesprengeln Dreisamtal (N = 274) und der Stadt Bad Krozingen (N = 192) stammen die wenigsten Kinder.

Wohnort der Kinder



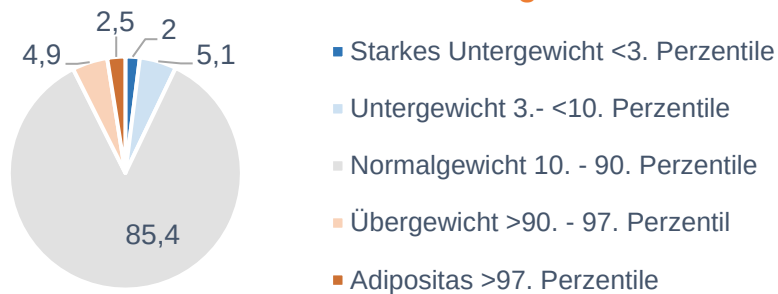
* Nachfolgend Schönberg benannt ** nachfolgend Kaiserstuhl benannt

Größen- und Gewichtsmessung (Untersuchungsjahre 2022/2023)

Einteilung in Perzentile³

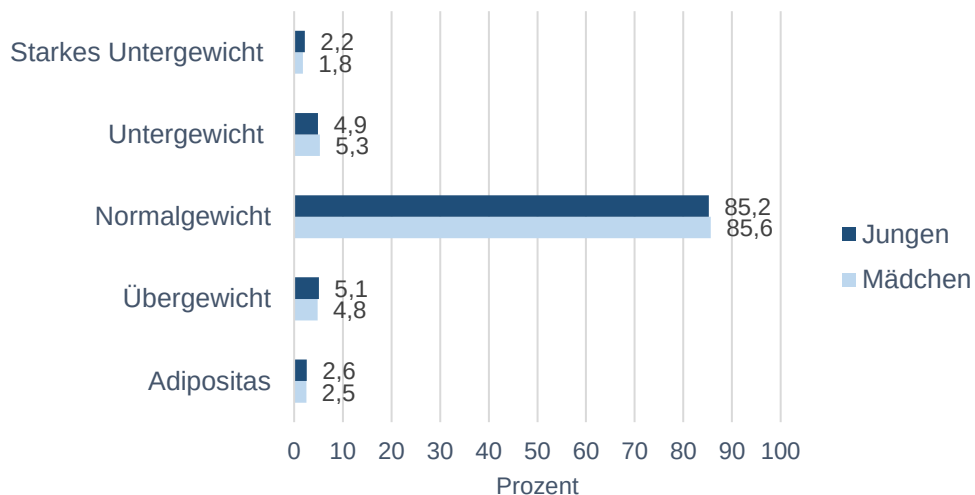
- Im Landkreis sind 85,4 % der untersuchten Kinder normalgewichtig (10. – 90. Perzentile). 7,1 % der Kinder haben Untergewicht (< 10. Perzentile) und 7,4 % haben Übergewicht (> 90. Perzentile).

Landkreis: Gewichtsverteilung



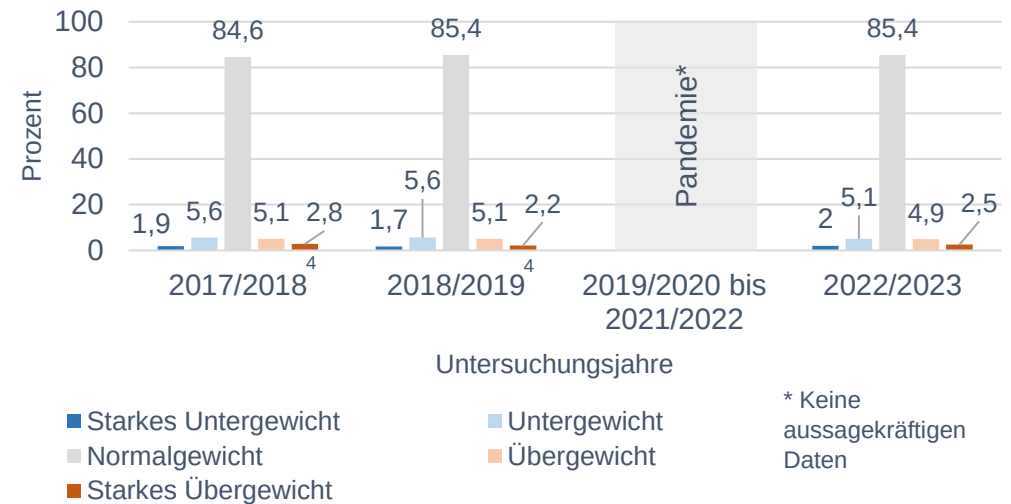
- Im Landkreis zeigen sich nur minimale geschlechtsspezifische Unterschiede in der Gewichtsverteilung.

Landkreis: Gewichtsverteilung nach Geschlecht



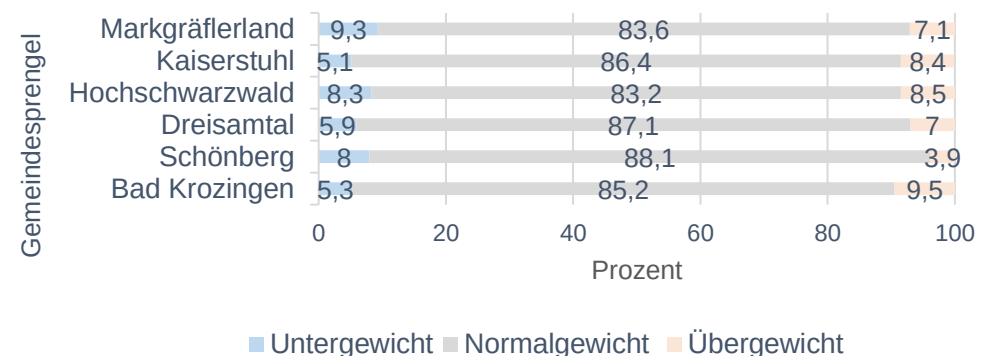
- In den letzten Jahren zeigen sich nur minimale Veränderungen in der prozentualen Verteilung der Gewichtskategorien.

Landkreis: Gewichtsverteilung im Zeitverlauf



- Gemeindesprenkel: Der Anteil übergewichtiger Kinder (> 90. Perzentile) ist in Bad Krozingen (9,5 %) am höchsten und in der Region Schönberg (3,9 %) am niedrigsten. Der Anteil untergewichtiger Kinder (< 10. Perzentile) ist im Markgräflerland (9,3 %) am höchsten.

Gewichtsverteilung nach Gemeindesprenkel

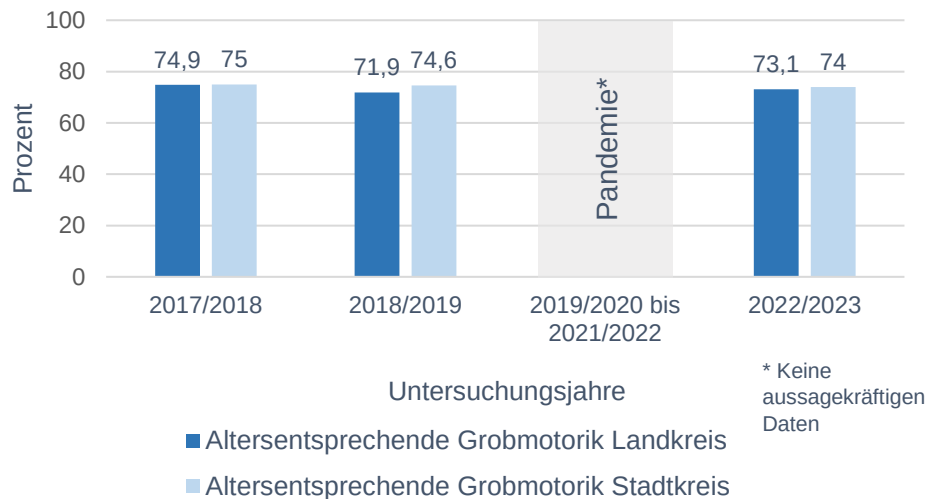


Grobmotorik (Untersuchungsjahre 2022/2023)

Ergebnisse des Screenings der Grobmotorik⁵

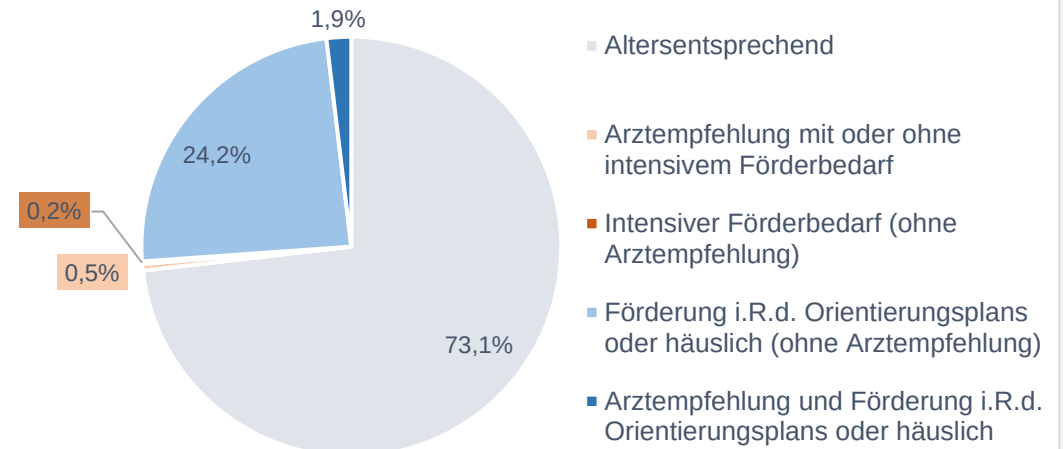
- Im Landkreis haben 73,1 % der Kinder eine altersentsprechende Grobmotorik. Im Vergleich zu den Untersuchungsjahren 2018/2019 ist ein leichter Anstieg festzustellen. Zwischen dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und dem Stadtkreis Freiburg unterscheiden sich die Werte nur geringfügig.

Anteil altersentsprechender Gesamtbewertung der Grobmotorik



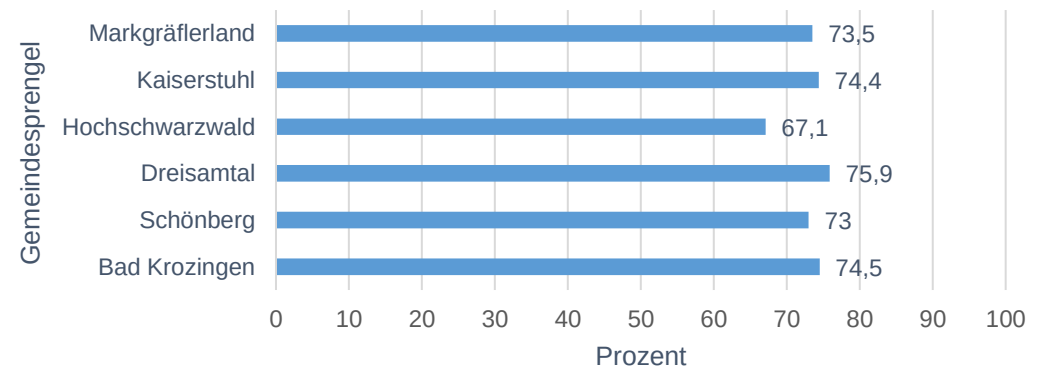
- Geschlechtsspezifische Unterschiede: 80,3 % der untersuchten Mädchen und 66,0 % der Jungen erreichen eine altersgemäße Bewertung der Grobmotorik.
- Nahezu alle Kinder, die keine altersgemäße Gesamtbewertung der Grobmotorik erreichen, weisen einen häuslichen Förderbedarf oder einen Bedarf an Förderung im Rahmen des Orientierungsplans (ohne Arztempfehlung) auf.

Landkreis: Gesamtbewertung der Grobmotorik



- Gemeindesprengel: Der Anteil altersentsprechender Bewertungen der Grobmotorik ist im Dreisamtal (75,9 %) am höchsten und in der Region Hochschwarzwald (67,1 %) am niedrigsten.

Altersentsprechende Grobmotorik nach Gemeindesprengel

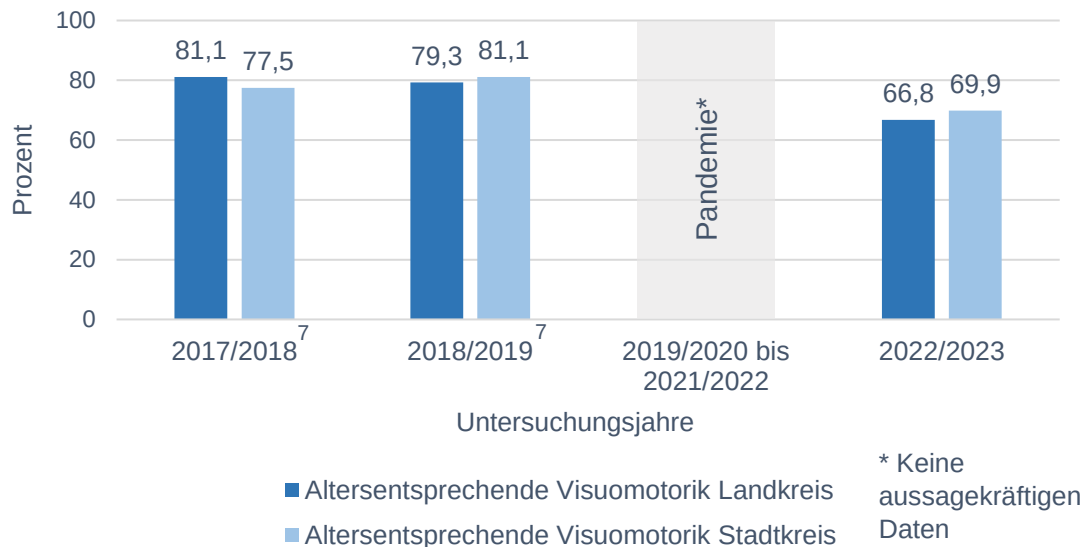


Visuomotorik (Untersuchungsjahre 2022/2023)

Ergebnisse der Visuomotorik⁶

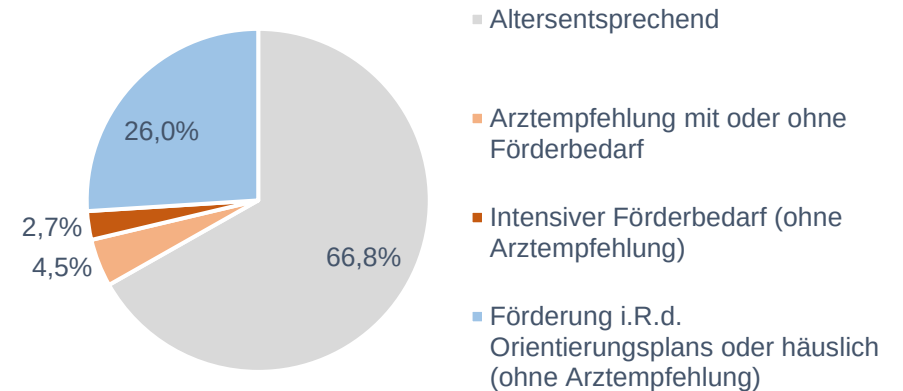
- Im Landkreis haben 66,8 % der untersuchten Kinder eine altersentsprechende Visuomotorik. Dieser Anteil ist seit den Untersuchungsjahren 2017/2018 deutlich gesunken.

Anteil altersentsprechender Gesamtbewertung der Visuomotorik



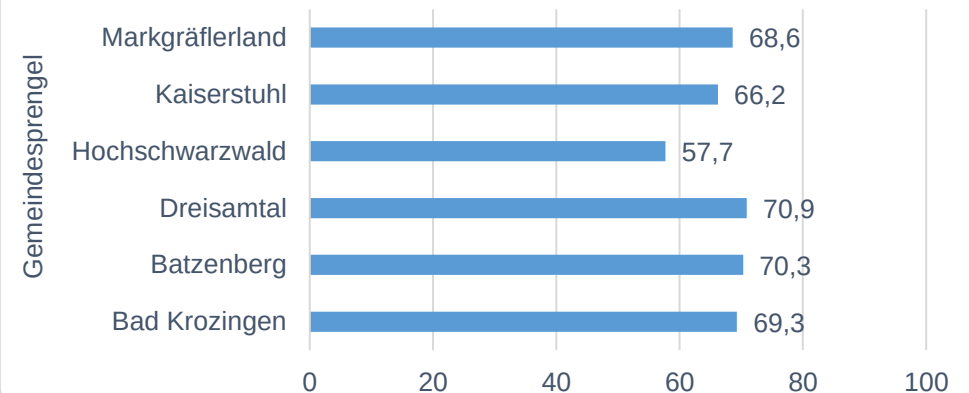
- Geschlechtsspezifische Unterschiede: 76,5 % der untersuchten Mädchen und 57,2 % der Jungen weisen eine altersentsprechende Visuomotorik auf.

Landkreis: Gesamtbewertung der Visuomotorik



- Gemeindesprengel: Der Anteil mit einer altersentsprechenden Visuomotorik ist in den Regionen Hochschwarzwald (57,7 %) und Kaiserstuhl (66,2 %) am niedrigsten.

Altersentsprechende Visuomotorik nach Gemeindesprengel

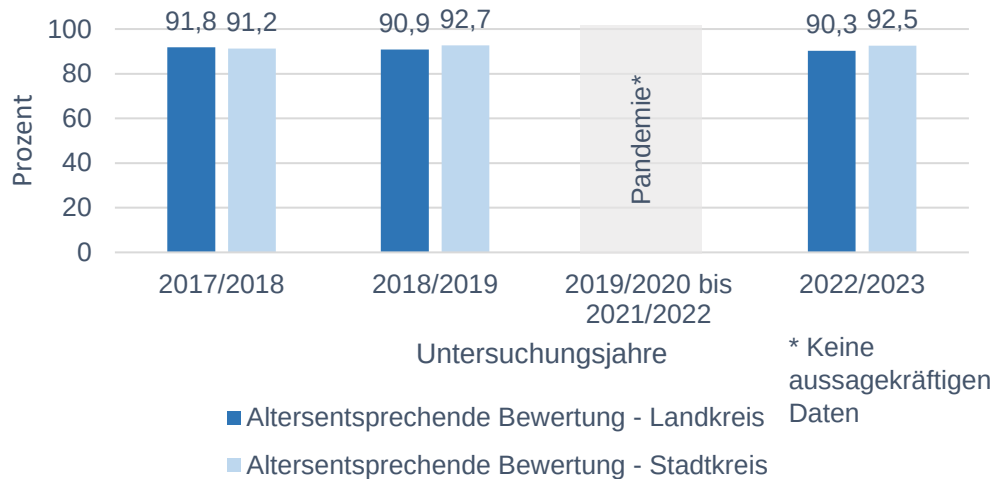


Mengenerfassung (Untersuchungsjahre 2022/2023)

Ergebnisse der simultanen Mengenerfassung⁸

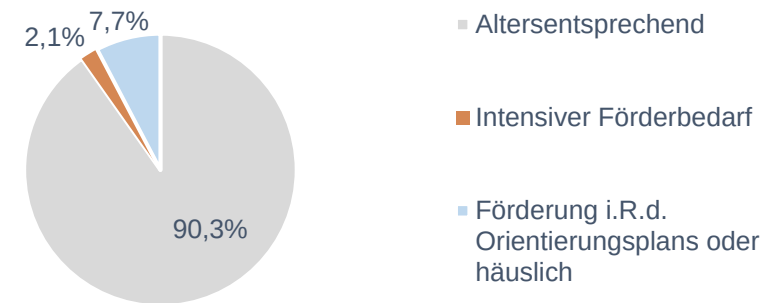
- Die simultane Mengenerfassung ist bei 90,3 % der im Landkreis untersuchten Kinder altersentsprechend ausgeprägt. Dieser Wert ist über die letzten Jahre weitgehend stabil geblieben.

Anteil altersentsprechender Bewertung der simultanen Mengenerfassung



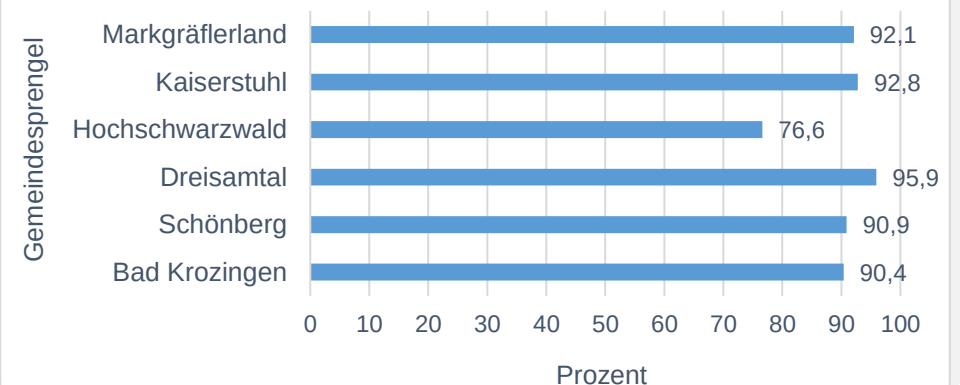
- Geschlechtsspezifische Unterschiede: 91,5 % der untersuchten Mädchen und 89,1 % der Jungen weisen eine altersentsprechende Entwicklung im Bereich der Mengenerfassung auf.
- Von den untersuchten Kindern haben 7,7 % einen häuslichen Förderbedarf oder einen Förderbedarf im Rahmen des Orientierungsplans und 2,1 % einen intensiven Förderbedarf.

Landkreis: Ergebnisse der simultanen Mengenerfassung



- Gemeindesprenkel: Der Anteil mit einer altersentsprechenden Bewertung der simultanen Mengenerfassung ist in der Region Dreisamtal (95,9 %) am höchsten und im Bereich Hochschwarzwald (76,6 %) am niedrigsten.

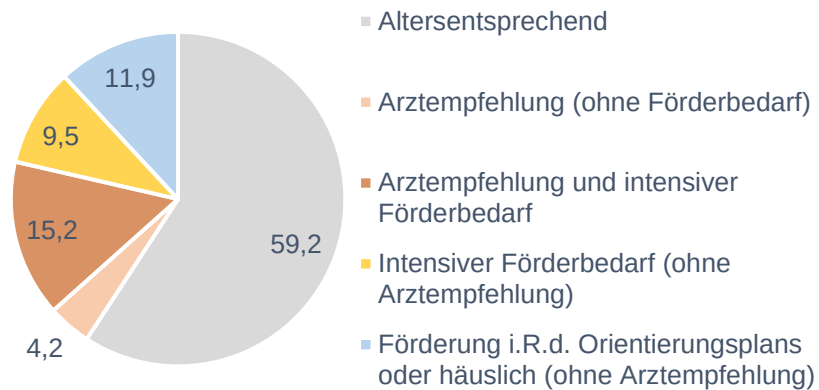
Altersentsprechende simultane Mengenerfassung nach Gemeindesprenkel



Gesamtbewertung Sprachentwicklung⁹

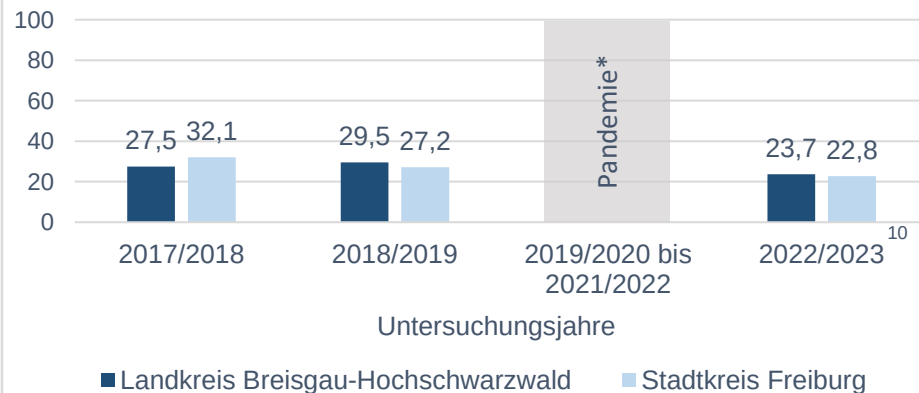
- 59,2 % der untersuchten Kinder haben eine altersentsprechende Entwicklung der Sprache.

Landkreis: Gesamtbewertung der Sprache



- Der Anteil von Kindern mit intensivem Förderbedarf ist seit den Untersuchungsjahren 2017/2018 gesunken¹⁰.

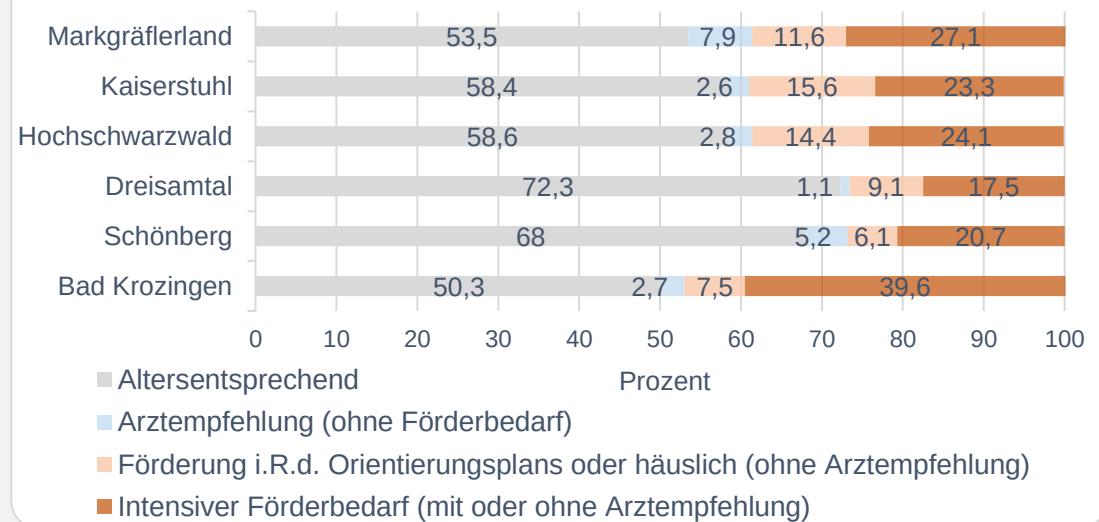
Anteil Kinder mit intensivem Förderbedarf (mit oder ohne Arzttempfehlung)



* Keine aussagekräftigen Daten

- Gemeindesprengel: Der Anteil mit einem intensiven Förderbedarf (mit oder ohne Arzttempfehlung) ist in Bad Krozingen (39,6 %) am höchsten und in der Region Dreisamtal (17,5 %) am niedrigsten.

Gesamtbewertung der Sprache nach Gemeindesprengel



Hinweise und Quellenangabe

Hinweis: Sofern nicht anders angegeben, basieren die Ergebnisse auf eigenen Datenauswertungen und es handelt sich um eigene Ergebnisdarstellungen. Die Daten stammen aus den Einschulungsuntersuchungen, die das Gesundheitsamt Freiburg für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und den Stadtkreis Freiburg durchführt.

- 1 Bei 25 Kindern liegen keine Angaben zur Familiensprache vor. Die fehlenden Werte wurden nicht in die Berechnung einbezogen.
- 2 Das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg wertet die Daten der Einschulungsuntersuchung für Gemeinden mit mehr als 20.000 Einwohnende gesondert aus. Diese Vorgehensweise wird übernommen.
- 3 Um den Anteil der unter-, normal- und übergewichtigen Kinder zu bestimmen, wird bei den Einschulungsuntersuchungen die Körpergröße und das Gewicht gemessen und für jedes Kind der BMI (Body-Mass-Index) ermittelt. Für die Einteilung in die Gewichtskategorien (starkes Untergewicht, Untergewicht, Normalgewicht, Übergewicht, Adipositas) werden die Referenzwerte nach Kromeyer-Hauschild herangezogen. Gemäß der verwendeten Referenzwerte gelten folgende Definitionen: starkes Untergewicht $\triangleq < 3$. Perzentile; Untergewicht exkl. Starkes Untergewicht $\triangleq 3.- < 10$. Perzentile; Normalgewicht $\triangleq 10. - 90$. Perzentile; Übergewicht exkl. Adipositas $\triangleq > 90. - 97$. Perzentile; Adipositas $\triangleq > 97$. Perzentile.
- 4 Datenhalter: Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg, Datenquelle: Einschulungsuntersuchungen. Daten am 14.05.2025 abgerufen von <https://dashboards.instantatlas.com/viewer/report?appid=4c2f5a0aceae48d893d8768f6b907672>
- 5 Um die Grobmotorik eines Kindes beurteilen zu können, wird das Vorwärtshüpfen auf einem Bein getestet. Beispiel: Ein 5-jähriges Kind gilt als auffällig, wenn es weniger als sieben sichere Hüpfer mit jedem Bein schafft. Die Grenzwerte zur Beurteilung werden je nach Alter des Kindes angepasst.
- 6 Zur Beurteilung der Visuomotorik eines Kindes wird die Differenzierungsprobe nach Breuer/Weuffen durchgeführt. Eine visuomotorische Störung liegt vor, wenn bei 4-Jährigen von vier nachgemalten Zeichen drei oder mehr Zeichen auffällig von der Vorlage abweichen. Ab dem Alter von 5 Jahren werden fünf Zeichen nachgemalt, wobei ebenfalls drei oder mehr Zeichen deutlich abweichen müssen, um von einer visuomotorischen Störung zu sprechen. Eine visuomotorische Schwäche besteht, wenn von vier Zeichen bei den 4-Jährigen bzw. fünf Zeichen bei den ≥ 5 -Jährigen ein bis zwei Zeichen auffällig sind.
- 7 Datenhalter: Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg, Datenquelle: Einschulungsuntersuchungen. Daten am 14.05.2025 abgerufen von <https://dashboards.instantatlas.com/viewer/report?appid=4c2f5a0aceae48d893d8768f6b907672>
- 8 Festgestellt wird der Entwicklungsstand zur Mengenerfassung mittels des ersten Teils des SOPESS-Testshefts („Klappkartenblock“).
- 9 Die Sprachentwicklung und der Bedarf an intensiver Sprachförderung wird auf der Grundlage eines Sprachscreenings (HASE – Heidelberger Auditives Screening in der Einschulungsuntersuchung) und einer ggf. zusätzlich durchgeführten erweiterten Sprachstandsdiagnostik festgestellt. Bei der Auswertung der Sprache werden keine Daten von Kindern aus Waldorfkindergärten berücksichtigt (Empfehlung des Landesgesundheitsamts Baden-Württemberg).
- 10 Im Kindergartenjahr 2022/2023 war es ab dem Frühjahr in zwei Bereichen notwendig, eine Priorisierung vorzunehmen. Ein Kriterium für die Auswahl der Kinder war, dass Kinder mit bereits diagnostizierten sprachlichen Auffälligkeiten, die sich in Therapie bzw. Förderung befinden, nicht untersucht wurden. Es besteht demnach die Möglichkeit, dass der Anteil der Kinder mit intensivem Sprachförderbedarf unterschätzt wurde.

Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Frau Dr. Carolin Dresch

Gesundheitsberichterstattung

Stabsstelle Kommunale Gesundheitsstrategien im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald

Sautierstr. 30, 79104 Freiburg

Tel: 0761 2187 3061 / Mail: carolin.dresch@lkbh.de

Veröffentlichungen aus dem Bereich der Gesundheitsberichterstattung finden Sie auch auf unserer Homepage:

<https://www.breisgau-hochschwarzwald.de/pb/Breisgau-Hochschwarzwald/Start/Service+ +Verwaltung/gesundheits-berichterstattung.html>



Zuordnung der Kommunen zu den Gemeindesprengeln

